

Quellenangaben. Daß die Schrift innerhalb kurzer Zeit in der ersten Auflage ausverkauft war, zeugt wohl mehr als alles andere wohlverdiente Lob von ihrer Güte und Brauchbarkeit.

Wien.

P. Zyrill Fischer O. F. M.

- 15) **Wirtschafts- und sozialpolitische Flugschriften.** Nr. 1: **Kirche und Kapitalismus.** Nr. 2: **Sinnvoll geleitete Wirtschaft.** Nr. 3: **Konsumvereine und Wirtschaftsgestaltung.** Nr. 4: **Rationalisierung der Verteilung.** Von *Oswald v. Nell-Breuning S. J.* München-Gladbach 1929, Volksvereins-Verlag.

Kurz und klar wird in der ersten Flugschrift die Stellung der Kirche zum Kapitalismus umschrieben, nachdem zuvörderst genau gesagt wurde, was mit dem Ausdruck gemeint sei (ein sehr nachahmenswertes, aber in der Hitze des Streites oft außeracht gelassenes Verfahren); die Ausführungen sind von besonderer Bedeutung, weil sie im Geiste der „Kölner Richtlinien“ gehalten sind und weil sie von einem unserer ersten Sachverständigen auf wirtschafts- und sozialethischem Gebiete stammen. In der zweiten Flugschrift wird mit Recht die maßgebende Rolle betont, die der Verbraucher spielt, wenn es gilt, die Wirtschaft sinnvoll zu gestalten, sowie die Aufgabe des Staates, den einheitlichen Wirtschaftswillen und eine zweckentsprechende Preisbildung zu fördern; nur setzt ein Teil der Darlegungen ziemlich viel voraus, wird daher für weitere Kreise nicht so leicht verständlich sein. Die dritte Flugschrift redet in überzeugender Weise einer konsumorientierten Wirtschaftsgestaltung auf Grund des organisierten Bedarfes das Wort. Die vierte Flugschrift gelangt zur Forderung, Einzelhandel und Konsumgenossenschaft sollen sich spezialisieren auf das Gebiet, auf dem ihnen eine natürliche Überlegenheit zukommt, wobei wieder der Disziplinierung des Konsums große Bedeutung beigemessen wird. Die gesamten Ausführungen beweisen eine außerordentliche Sachkunde, zugleich lassen sie aber auch aufs neue die hervorragende wissenschaftliche Befähigung des Verfassers ins helle Licht treten. Mögen die Flugschriften die weite Verbreitung finden, die sie nach ihrem inneren Wert verdienen.

Tübingen.

Otto Schilling.

- 16) **Zwischen Leben und Tod.** Zur Psychologie der letzten Stunden. Von *Friedrich zur Bonsen* (174). Düsseldorf, L. Schwann. Leinenband.

Der durch seine Arbeiten über das zweite Gesicht besteingeführte Verfasser bietet hier ein reiches Material zur Beurteilung der Seelenverfassung Sterbender und gibt zum Teil überraschende Aufschlüsse zu diesen Fragen. Hie und da scheint das Material allerdings etwas unkritisch gesichtet zu sein, manches kann man anders erklären, als es der Verfasser tut, aber im ganzen muß man zugestehen, daß es eine gute Leistung ist, was Prof. zur Bonsen hier verarbeitet hat. Abschließend ist das Buch allerdings nicht, da müßte noch viel mehr als es geschehen ist, auch der Priester mit seinen Erfahrungen am Sterbebett befragt werden. Er kann weit mehr in die Seele blicken als der behandelnde Arzt.

Linz.

J. Steinmayr S. J.

- 17) **Aurelius Augustinus.** Sein Werden und Wirken. Kanzelvorträge von *Prof. Paul Sommer.* Paderborn 1929, Schöningh.

Der 1500jährige Todestag des heiligen Augustinus gibt den Anlaß zu diesen Predigten, bei denen in erster Linie die studierende Jugend als Zuhörer gedacht ist. Es wird in klarer Sprache das Lebensbild in acht Predigten entworfen. Wenn diese Predigten nach Wunsch des Verfassers auch für Fastenpredigten verwendet werden sollten, muß aber die An-